

erledigten Macbeth-Hausaufgabe.

Er stellte sich gerade vor, wie wütend Mr Walker ihn ansehen würde, als seine Zimmertür aufflog.

»Ich habe dich jetzt schon drei Mal gerufen!«, schimpfte seine Mutter auf dem Weg zum Fenster.

Christine Pierce sah in ihrer Arbeitskleidung aus wie ein schlecht gelaunter Engel: weißes Poloshirt, weiße Hose und weiße Leinenschuhe.

»Ich habe dir unten Toast hingestellt. Mittlerweile eiskalt, schätze ich.«

Gleißende Helligkeit drang in das Zimmer, als Christine die Vorhänge aufriss, dann zog sie ihrem ältesten Sohn die Decke weg.

»Mummmmm!«, grummelte Andy, während er sich eine Hand schützend vor die Augen hielt und die andere vor seine Blöße.

»Ach, hab dich nicht so.« Christine grinste und gab ihrem Sohn einen freundschaftlichen

Klaps auf den Knöchel. »Du hast da unten nichts, was ich nicht schon tausendmal gesehen habe.« Als ihr der Geruch der Bettdecke über ihrem Arm in die Nase stieg, verzog sie angewidert das Gesicht. »Wann *genau* hast du das letzte Mal dein Bett frisch bezogen?«

Andy zuckte mit den Schultern, als er sich aufsetzte und nach den sauberen Boxershorts griff, die er sich am Abend zuvor rausgesucht hatte.

»Keine Ahnung ..., letzte Woche, glaube ich.«

»Zieh es ab. Der Kopfkissenbezug ist gelb, und ich wage gar nicht, mir den Geruch auch nur vorzustellen!«

»So *schlimm* ist es nun auch wieder nicht.«

Andy sah, wie sich die Lippen seiner Mutter zu einem schmalen Strich zusammenzogen, als er sein Schulhemd anzog. Schmale Lippen bedeuteten, dass er vorsichtig sein musste: Seine Mutter war hochexplosiver Laune.

»Wenn ich heute Abend von der Arbeit komme, erwarte ich, diese ekelhafte Bettwäsche gewaschen auf der Wäschespinne im Garten zu sehen. Und wenn du schon dabei bist, kannst du die von deinem Bruder auch gleich mitwaschen.«

»Was?«, stieß Andy hervor. »Warum soll ich mich um Stuarts Bettwäsche kümmern?«

Erschrocken fuhr er zurück, als seine Mutter ihm den Zeigefinger unter die Nase hielt. »Wenn du behauptest, alt genug zu sein, um erst um Viertel nach elf mit deinen Kumpels aus dem Kino zurückzukommen, dann bist du auch alt genug, um etwas mehr Verantwortung im Haushalt zu übernehmen. Das hier ist kein Hotel, und ich bin deine Mutter, nicht deine Putzfrau!«

»Sehr wohl, Eure Majestät«, murrte Andy.

Christine warf einen Blick auf ihre Uhr und fuhr freundlicher fort: »Ich muss los. Weißt du, es würde mir vieles erleichtern, wenn ich ein

bisschen mehr Unterstützung von dir bekäme.«

Diese Masche mit dem schlechten Gewissen kannte Andy schon, die zog bei ihm nicht mehr. »Wo ist mein Essensgeld?«, fragte er im Liegen, während er mit den Füßen in der Luft strampelnd seine schwarze Schulhose anzog.

»Das Busgeld liegt auf dem Küchentresen. Sandwiches mit Schinken, Käse und Senf sind im Kühlschrank.«

»Kann ich nicht Geld für Pommes kriegen?«

»Fang nicht wieder damit an! Du weißt, dass ich keine dreißig Mäuse in der Woche übrig habe, die du und Stuart für Junkfood ausgeben könnt.«

Andy schnalzte genervt mit der Zunge. »Alle gehen zur Pommesbude. Sandwiches sind total peinlich.«

»Erzähl das deinem Vater. Seine Frau fährt einen neuen Focus, während meine dritte Kreditkarte am Limit ist.«

Diese Masche mit dem schlechten Gewissen

funktionierte besser. Andy hatte inzwischen erkannt, dass sein Vater ein absoluter Mistkerl war. Seine Mutter musste eine Unmenge Überstunden machen, um sie alle über Wasser zu halten.

»Ich bin gegen sieben zurück«, erklärte Christine und küsste ihren Sohn auf die Wange. »Und das mit dem Bett war kein Witz, klar?«

Ein Lippenstiftkussmund prangte auf dem Gesicht ihres Sohnes, als sie das Zimmer verließ und die Treppe hinunterging. Andy folgte ihr eine halbe Minute später und fädelt im Gehen den Gürtel in die Schlaufen.

Stuart war schon in der Küche und verdross seinen großen Bruder damit, dass er wie immer aussah wie aus dem Ei gepellt. Der Elfjährige hatte sich die Haare gekämmt, trug Blazer und Krawatte, und aus dem tragbaren Fernseher plärrte Bugs Bunny. Als Andy nach einem kalten Toast griff, begrüßten sich die Jungen mit einem Grunzen.